

**Zeitschrift:** Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin  
**Herausgeber:** Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung  
**Band:** 22 (2010)  
**Heft:** 85  
  
**Vorwort:** Die Zeit der Kirschen  
**Autor:** Hafner, Urs

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 06.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Zeit der Kirschen

**M**an lebt nicht, um klüger zu werden, sondern um Erfahrungen und Bilder zu sammeln, an die man sich dereinst erinnern kann. Das Dumme ist nur, dass man nicht weiss, um welche Erinnerungen man froh wäre auf dem Totenbett.

Diese kleine Lebensphilosophie mit Aporie habe ich nicht in einem Ratgeber fürs Rentenalter gelesen. Ein Bauernsohn hat sie mir anvertraut. Sie kommt mir immer dann



in den Sinn, wenn ich im Thurgauer Weiler meiner Kindheit die Wiese sehe, auf der einst Dutzende von Kirschbäumen standen. Heute ist der Bauernhof keiner mehr, die meisten Bäume sind gefällt; eines Tages waren ihre Früchte zu klein, um noch genügend Rendite abzuwerfen. Früher hätten sie mir nicht grösser erscheinen können. Die Kirschenzeit war das einige Wochen währende Paradies der rot verschmierten Münder und Kleider, des am

Ohr lockenden süssen Gehänges. An die Kirschenzeit werde ich mich immer erinnern. Im Chanson «Le temps des cerises» heisst es (übersetzt von Wolf Biermann): «Auf immer bleibt mir die Kirschenzeit lieb, und was von ihr blieb, brennt tief in mir.»

Zum Glück gibt es noch viele Kirschbäume. Im Thurgau findet man gar welche, die von besonders vielen Bienen und Hummeln angefliegen werden, weil sie, umgeben von zahllosen Schlüsselblumen, an einem Waldrand stehen. Diese Konstellation begünstigt die Biodiversität, wie Agronomen herausgefunden haben (siehe den Schwerpunkt in diesem Heft). Hoffentlich schauen sich die Tierchen beim Honigsammeln die vielen verschiedenen Bäume, Blumen, Käfer und Schnecken gut an. Und besonders die rosa-weissen Kirschblüten. Man weiss ja nie.

Urs Hafner  
Redaktion «Horizonte»



**6**  
Biodiversität:  
Auf Madagaskar schadet sie den Einheimischen.



Versteckt: Malariaerreger im Blutkörperchen

**18**



Verinnerlicht: Die Positionen der Regierung

**22**



Verkleinert: Roboter für den Einsatz im Körperinnern

**26**

## schwerpunkt biodiversität

### 6 Was kreucht denn da?

Seit die Erde durch das All saust, entstehen und vergehen Fauna und Flora. Mit dem Auftreten des Homo sapiens hat sich die Artenvielfalt jedoch drastisch verringert. Jetzt versucht der Mensch, Gegensteuer zu geben – mit dem Rezept «Biodiversität».

## biologie und medizin

### 18 Parasit mit roter Tarnkappe

Was macht der Malariaerreger, der sich in den roten Blutzellen versteckt?

### 20 Prekärer Pilz- und Pflanzenprofit

Bodenpilze und Klimawandel: Beunruhigende Erkenntnisse

### 21 Alternative zu Tierversuchen

Nanopartikel in der Lunge  
Blaues Licht gegen Zahninfektionen

## gesellschaft und kultur

### 22 Eine Nation von sanft Unterdrückten

Die politische Kultur der Schweiz ist durch eine auffällige Bedachtsamkeit geprägt.

### 24 Unter Verdacht

Die Betriebswirtschaftslehre muss sich neuerdings unangenehmen Fragen stellen.

### 25 Die Motive der Freiwilligen

Chinas rosa Brille  
SAC: Der Berg rief, die Elite kam

## technologie und natur

### 26 Eine Technologie, die ins Auge geht

Keine Science-Fiction: Roboter, die im Körperinnern im Einsatz sind

### 28 Unknackbare Codes

Dank Fotonen lassen sich verschlüsselte Botschaften nicht mehr unbemerkt abfangen.

### 29 Neue Antibiotika

Komplizierter Klimawandel  
Lawinen auf Kristallen

ETH-ZÜRICH

01. Juni 2010

BIBLIOTHEK

### 4 snf direkt

MHV-Preis für die Astrophysikerin  
Isabelle Cherchneff-Parrinello

### 5 nachgefragt

Wie fördert der SNF den Nachwuchs besser, Herr Imboden?

### 13 im bild

Schaltkreise im Mäusehirn

### 14 porträt

Die älteste Hochschule der Schweiz:  
550 Jahre Universität Basel

### 17 vor ort

In Südafrika untersucht der Ökonom  
Thomas Höppli den Braindrain.

### 30 im gespräch

Mélanie Mader: «Der Staat muss  
seine Neutralität aufgeben.»

### 32 cartoon

Ruedi Widmer

### 33 perspektiven

Ulrike Landfester zur Lage  
der Germanistik

### 34 wie funktioniert?

Im Fussumdrehen: «Velophysik»

### 35 für sie entdeckt

Ein Museum des Wahnsinns



Umschlagbild oben: Ein  
Gecko auf Madagaskar.  
Bild: Martin Moos/Lonely Planet  
Images/Keystone

Umschlagbild unten: Wildbienen fliegen  
eine Nisthilfe an. Bild: www.iee.unibe.ch